

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

**Auswinterung, Wachstumsstand
und Erntevorausschätzung**

Mai 1974



Bestellnummer: 210120 — 740002
VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

Witterung	2
Auswinterung	2
Wachstumstand	3
Frühjahrsbestellung	3
Pflanzenkrankheiten	3
Erntevorausschätzung	3

Tabellenteil

1. Auswinterung Anfang Mai nach Ländern	4
2. Wachstumstand der Winterfrüchte und des Grünlandes Anfang Mai nach Ländern	6

Abkürzungen und Zeichen

. = kein Nachweis vorhanden	dt = Dezitonne (100 kg)
- = nichts vorhanden	ha = Hektar
D = Durchschnitt	

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

(Wachstumstand ohne Bremen)

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Erschienen im Juni 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,--

Jahresbezugspreis DM 24,-- (Für einen kompletten Berichtsjahrgang)

Witterung

Der April begann mit einer Schönwetterperiode, in der verbreitet Temperaturen um 15° C, örtlich jedoch sogar über 20° C zu verzeichnen waren. Gegen Monatsmitte kühlte es sehr stark ab und die Tagestemperaturen bewegten sich um 12° C. Nachts fielen die Temperaturen fast überall unter - 4° C, gebietsweise sogar bis - 8° C. Aus allen Gebieten der Bundesrepublik wurden leichte Frostschäden gemeldet. Die kühle Witterung und das Ausbleiben von Niederschlägen hemmten die Pflanzenentwicklung. Die Aprilwitterung stand ganz im Zeichen anhaltender Trockenheit. Niederschläge fielen erst in der letzten Aprilwoche. Sie betrugen vielerorts nur 30 % der langjährigen Durchschnittswerte; nur im südlichen Bundesgebiet wurden vereinzelt höhere Werte ermittelt. Auch die amtlichen Berichterstatter meldeten in 97 % der Fälle zu geringe Niederschläge.

Auswinterung

Das Ausmaß der Auswinterungsschäden hat sich gegenüber den Meldungen des Vormonats nur leicht verändert. Größer als anfangs festgestellt waren die Auswinterungsschäden bei Raps. Sie betragen im Bundesdurchschnitt 2,3 % (1973 = 1,9 %); in Niedersachsen wurden 8,3 % und in Nordrhein-Westfalen 5,4 % ermittelt.

Trotz leichter Veränderungen im Vergleich mit den Feststellungen im Vormonat sind die Auswinterungsschäden bei Wintergetreide und Futterpflanzen die geringsten seit Jahren.

Auswinterung

Fruchtart	1968/73 D	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974
Winterweizen und Spelz	1,1	0,5	1,6	2,2	0,5	0,8	0,7	0,3
Winterroggen	1,1	0,3	1,3	3,9	0,3	0,1	0,4	0,3
Wintergerste	2,4	0,3	2,2	7,5	0,4	3,8	0,4	0,2
Wintermenggetreide	1,1	0,4	1,4	3,2	0,6	0,2	0,5	0,3
Winterraps	3,9	0,7	13,8	4,5	1,4	1,3	1,9	2,3
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	3,5	2,1	3,7	5,2	1,9	4,5	3,6	1,5
Luzerne	1,2	0,6	1,4	1,6	0,6	1,8	1,3	0,4

Wachstumstand

Anfang Mai erfolgte die Beurteilung des Wachstumsstandes, des Wintergetreides, des Winterrapses, der Futterpflanzen und Grünlandes durch die amtlichen Be-
richterstatter. Während im Vormonat sämtliche Kulturen die seit Jahren besten
Benotungen erhielten, wurde der Wachstumsstand nunmehr nur als "mittel" eingestuft.
Die Noten fielen 0,4 bis 0,6 Punkte geringer aus als im Vormonat. Mit Ausnahme
des Winterweizens, der Futterpflanzen und der Wiesen waren die Noten geringer
als im entsprechenden Monat des Vorjahres. Das Fehlen ausreichender Nieder-
schläge im April hat also nicht nur den Aufgang und die Entwicklung des Som-
mergetreides und der Rüben beeinträchtigt, sondern offensichtlich auch bei den
Wintersaaten, den Futterpflanzen und beim Grünland einen zeitweiligen Still-
stand des Wachstums ausgelöst. Es bleibt abzuwarten, ob die ergiebigen Nie-
derschläge in der ersten Maihälfte einen entsprechenden Ausgleich bringen.

Frühjahrsbestellung

Die Bestellungs- und Pflegearbeiten konnten auf Grund der sehr beständigen
Frühjahrswitterung zügig und auch erheblich früher als in Normaljahren durch-
geführt werden. Die Bestellung von Sommergetreide sowie von Kartoffeln und
Rüben war Anfang Mai fast vollständig abgeschlossen.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge

Aus dem nördlichen Bundesgebiet und aus Hessen wurde Mehltaubefall gemeldet.
In Schleswig-Holstein trat der Rapsglanzkäfer verstärkt auf.

Erntevorausschätzung auf der Grundlage von Witterungsdaten

Die Erntevorausschätzung der durchschnittlichen Hektarerträge einiger Getrei-
dearten wurde auf der Grundlage der Witterungsdaten der Monate Januar bis
April durchgeführt.

Erntevorausschätzung einiger Getreidearten im Vergleich mit dem
entsprechenden endgültigen Ergebnis dt/ha

Gegenstand der Nachweisung	Winter- weizen	Winter- roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer
Vorausschätzung 1)			1972		
April	43,8	33,4	44,0	34,3	35,1
Mai	43,2	33,5	42,8	33,7	34,6
Endgültiges Ergebnis	40,8	34,7	42,2	36,7	35,8
Vorausschätzung 1)			1973		
April	44,3	33,7	44,6	34,8	35,5
Mai	44,2	34,3	44,3	34,8	35,3
Endgültiges Ergebnis	44,8	35,1	45,5	36,1	37,1
Vorausschätzung 1)			1974		
April	46,1	34,2	45,3	35,8	36,0
Mai	48,5	36,8	48,2	38,2	37,8

1) Die Erntevorausschätzung beruht auf Trendrechnungen unter Berücksichtigung
der Witterungsdaten von Januar bis März (April-Vorausschätzung) bzw. Januar
bis April (Mai-Vorausschätzung).

1. Aus

Anfang

Wegen Auswinterung und anderer Schäden neu

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Win	
			Weizen und Spelz	Roggen
1	Schleswig-Holstein	1974	0,3	0,2
2		1973	0,1	0,1
3	Hamburg	1974	-	0,4
4		1973	-	-
5	Niedersachsen	1974	0,7	0,4
6		1973	0,6	0,5
7	Bremen	1974	-	0,6
8		1973	0,3	0,3
9	Nordrhein-Westfalen	1974	0,1	0,1
10		1973	0,2	0,1
11	Hessen	1974	0,2	0,1
12		1973	0,5	0,2
13	Rheinland-Pfalz	1974	0,0	0,0
14		1973	0,3	0,2
15	Baden-Württemberg	1974	0,3	0,4
16		1973	1,6	2,4
17	Bayern	1974	0,2	0,3
18		1973	0,8	0,7
19	Saarland	1974	-	-
20		1973	0,0	0,0
21	Berlin (West)	1974	-	-
22		1973	-	-
23	Bundesgebiet	1974	0,3	0,3
24		1973	0,7	0,4

winterung

Mai

zu bestellende Flächen in % der Aussaatfläche

ter-			Klee, Klee gras und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne	Lfd. Nr.
Gerste	Meng- getreide	Raps			
0,2	-	0,4	0,0	0,0	1
0,1	-	0,2	0,0	0,0	2
-	-	3,4	-	-	3
-	-	-	-	-	4
0,3	0,4	8,3	0,3	0,0	5
0,3	0,2	2,3	1,3	0,5	6
-	-	10,3	-	-	7
0,1	-	-	-	-	8
0,2	0,1	5,4	0,9	0,0	9
0,2	0,1	2,1	0,8	0,0	10
0,2	0,8	3,6	5,7	1,0	11
0,4	0,2	3,1	4,4	1,2	12
0,0	-	1,7	0,6	0,0	13
0,2	0,7	1,5	1,1	0,1	14
0,2	0,5	1,7	2,5	0,7	15
1,1	1,0	2,9	7,6	2,2	16
0,2	0,2	2,0	1,1	0,3	17
2,6	0,9	10,9	3,0	1,1	18
-	-	-	-	-	19
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20
-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	22
0,2	0,3	2,3	1,5	0,4	23
0,4	0,5	1,9	3,6	1,3	24

2. Wachstum

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Monats- anfang	Win		
			Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	Mai	2,7	3,1	2,7
2		April	2,6	2,7	2,5
3	Hamburg	Mai	2,6	3,0	2,9
4		April	2,4	2,6	2,6
5	Niedersachsen	Mai	2,9	3,3	3,0
6		April	2,5	2,5	2,5
7	Bremen	Mai	.	.	.
8		April	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Mai	2,7	2,9	2,8
10		April	2,4	2,5	2,5
11	Hessen	Mai	2,7	2,6	2,6
12		April	2,3	2,3	2,4
13	Rheinland-Pfalz	Mai	2,8	2,8	2,7
14		April	2,4	2,4	2,5
15	Baden-Württemberg	Mai	2,9	2,9	2,8
16		April	2,2	2,3	2,3
17	Bayern	Mai	2,9	3,0	2,9
18		April	2,5	2,5	2,5
19	Saarland	Mai	2,4	2,5	2,5
20		April	2,3	2,3	2,4
21	Berlin (West)	Mai	2,7	3,4	2,6
22		April	2,2	2,4	2,3
23	Bundesgebiet	Mai	2,8	3,1	2,8
24		April	2,4	2,5	2,5

stand

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

ter-		Klee, Klee- gras und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne	Wiesen	Mäh- weiden	Weiden	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps						
-	3,0	3,1	3,0	3,4	3,3	3,3	1
-	2,6	2,7	2,5	3,0	2,8	2,9	2
-	3,3	3,0	3,1	3,2	3,2	3,3	3
-	2,5	2,5	2,9	2,8	2,5	2,9	4
3,3	3,2	3,1	3,2	3,3	3,3	3,4	5
2,7	2,8	2,7	2,8	2,8	2,7	2,7	6
:	:	:	:	:	:	:	7
:	:	:	:	:	:	:	8
2,8	3,0	3,0	2,7	3,1	3,1	3,0	9
2,5	2,8	2,7	2,6	2,6	2,5	2,6	10
3,0	2,9	3,0	3,0	3,1	3,1	2,9	11
2,2	3,1	2,8	2,5	2,6	2,5	2,5	12
2,8	2,8	3,0	2,9	3,1	2,9	2,9	13
2,5	2,5	2,7	2,7	2,6	2,5	2,5	14
2,9	2,8	2,9	2,8	3,1	3,1	3,1	15
2,4	2,5	2,4	2,3	2,4	2,3	2,4	16
2,9	2,8	2,9	2,8	3,0	2,9	3,0	17
2,4	2,6	2,5	2,4	2,5	2,4	2,4	18
2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	19
2,3	2,5	2,7	2,4	2,4	2,3	2,3	20
2,3	2,0	2,9	2,0	3,3	3,0	3,2	21
2,3	2,0	1,9	1,8	2,7	2,5	2,8	22
2,9	3,0	2,9	2,8	3,1	3,2	3,2	23
2,5	2,7	2,5	2,4	2,6	2,6	2,7	24